

»Rand-Notizen« – oder:

Eine Vertretungsstunde im Fach Religion von »Unterrichtsgarantie plus« mit Computern zum Thema »Vorbilder und Heilige«

von Kyra Wilhelm

Es sind insbesondere die Randstunden, die Schulklassen nicht ausstehen können, wenn sie nicht stattfinden können. Ich meine natürlich, wenn sie nicht nach Plan stattfinden können. Nicht, dass wir auf dem besten Wege dazu wären, einer neuen Schülergeneration entgegen zu blicken, vielmehr handelt es sich hierbei um die seit diesem Schuljahr eingeführte Unterrichtsgarantie+, auch verlässliche Schule genannt. Sie macht es notwendig, dass Schülerinnen und Schüler in der Schule so lange unter Aufsicht bleiben, wie es ihr Stundenplan vorsieht. Eine Ausnahme gibt es allerdings, und das ist der Unterricht nach der 6. Stunde.

Was dieses neue Gesetz für den Religionsunterricht bedeutet, habe ich im ersten Halbjahr zu spüren bekommen. Aufgrund meiner Tätigkeit als Ausbilderin am Studienseminar mussten während der letzten Prüfungskampagne häufiger Unterrichtsstunden bei mir ausfallen, und ich musste (im Glücksfall) von meinen Kolleginnen und Kollegen vertreten werden.

Was glauben Sie, welcher Unmut aufkommt, wenn Randstunden, und dazu noch im Fach Religion vertreten werden müssen? Es bestand für mich also Handlungsbedarf. Folgende Fragen stellte ich mir:

- Welches Thema lässt sich nach entsprechender Vorbereitung von Schülerinnen und Schülern, in meinem Fall einer 9. Realschulklasse, selbstständig erarbeiten?
- Welche Methode eignet sich dazu?
- Wie kann ich meine Kolleginnen und Kollegen möglichst weitgehend entlasten?

Ich surfte dazu im Internet, um zu erforschen, ob es dort bereits eine Plattform für geeignetes Unterrichtsmaterial gäbe, doch leider wurde ich nicht fündig. Aus Interesse klickte ich dann die Homepage von Christoph Terno an (www.terno.de). Hier fand ich unter dem Stichwort »reliweb-das Schülerportal für Religion« das, was ich zu diesem Zeitpunkt benötigte: Eine übersichtliche und ansprechende Seite zum Thema »Vorbilder und Heilige«.

Mit meiner Lerngruppe behandelte ich zu diesem Zeitpunkt das Thema »Wofür es sich zu leben lohnt« (Lehrplan Evangelische Religion, Bildungsgang Realschule, Jahrgangsstufen 5 bis 10, S. 26). Im Rahmen dieser Einheit war eine Auseinandersetzung mit Leitbildern fürs eigene

Leben vorgesehen. So kam mir relativ schnell die unten aufgeführte Planungsidee.

Nun musste ich nur noch Informationen darüber in Erfahrung bringen, welche bedeutenden Persönlichkeiten die Lerngruppe zumindest namentlich kennt, wer für sie so etwas wie ein Vorbild ist oder sein könnte und welche Kenntnisse sie im Rahmen der Internetrecherche, Textverarbeitung und Präsentation hat.

Das sich auf diese Lernvoraussetzungen gründende Konzept konnte im Rahmen unserer persönlichen und schulischen Möglichkeiten, nachdem einige Klippen umschiffbar waren, durchaus zur Zufriedenheit aller umgesetzt werden. Zu den Klippen zählten der rechtzeitige Eintrag in den Belegungsplan der Computerräume sowie die Sicherstellung, dass die Vertretungskraft nur eine und nicht wie häufig bei Randstunden zwei Lerngruppen betreuen muss.

Die kreativen Präsentationen am Ende des Halbjahres haben gezeigt, dass die Schülerinnen und Schüler dazu in der Lage waren, sich mittels neuer Medien selbstständig und durchaus intensiv einen neuen Inhalt zu erarbeiten und zu gestalten.

Unbestritten ist, dass Medienkompetenz auch im Rahmen des Religionsunterrichtes eine immer stärkere Rolle einnimmt. Inwieweit sich mein Vorschlag allerdings auf andere Lerngruppen übertragen lässt, kann ich derzeit noch nicht beantworten. Ich erhebe auch nicht den Anspruch, dass diese Art von Unterricht unbedingt in einen medial vielfältigen Religionsunterricht eingebaut werden sollte. Dafür macht er nur einen ganz geringen Teil von dem aus, was das interaktive Kommunikationsmedium Internet sonst noch zu bieten hat. Darüber hinaus verfechte ich nach wie vor den Ansatz eines erfahrungsorientierten und dialogischen Religionsunterrichtes, der die Fragen der Schüler aufnimmt und die christliche Tradition zur Sprache bringt.

Geplante Recherchen auf kontrollierten Internetseiten sind meines Erachtens in bestimmten Situationen aber durchaus nicht nur an den Rand zu drängende Beschäftigungs-

therapien, sondern können ein Unterrichtsthema sinnvoll voranbringen. Und darüber hinaus bieten sie noch ganz nebenbei die Möglichkeit, das Erarbeitete mit in die Benotung einfließen zu lassen.

Arbeitsplan:

Folgende Aufgaben bzw. Internetseiten könnt Ihr als Schülerinnen und Schüler des 9. und 10. Schuljahres selbstständig erarbeiten:

1. www.terno.de eingeben (Die Homepage von Christoph Terno erscheint.)
2. [reliweb](http://reliweb.de) – das neue Schülerportal für Religion (anklicken)
3. Zum Anklicken erscheinen die folgenden Themen:

BIBEL
WER IST GOTT?
JESUS CHRISTUS
FESTE UND FEIERN
VORBILDER UND HEILIGE
GRENZERFAHRUNGEN DES LEBENS
WER BIN ICH?
MITEINANDER LEBEN
ANDERE RELIGIONEN
AUSDRUCKFORMEN VON RELIGIONEN

Thema: »Vorbilder und Heilige« Biographien von A-M und von N-Z

Schüler wählen sich nach (intensiver) Suche eine Persönlichkeit aus, über die sie etwas erfahren möchten. Der im Netz aufgeführte Lebenslauf wird auf die wesentlichen Aussagen reduziert und im Heft, auf einem Plakat oder als Power-Point-Präsentation schriftlich festgehalten. Weitere wichtige Informationen können hinzugefügt werden. Die Homepage bietet hierfür passende Links.

Möglichkeiten der Zusammenfassung:

- Name
- Geburtstag/ eventuell Todestag
- Religion
- Lebensumstände
- Besonderheiten bzw. die Lebenseinstellung, die dieser Mensch zu einem Vorbild werden lassen können oder zu einer/ einem Heiligen gemacht haben.
- Persönliche Stellungnahme

Die Beiträge können am Ende des Halbjahres der Notenfindung dienen!

Kyra Wilhelm ist Religionslehrerin für Haupt- und Realschule am Studienseminar Gießen.